



„Die Bambusschule e.V.“

Grundsätzliches

Die in Laos bestehende Schulpflicht kann wegen fehlender Mittel in ländlichen Regionen nicht umgesetzt werden; Tausende von Kindern lernen nicht einmal Lesen und Schreiben. Entsprechend dem Vereinsmotto „Bildung ist nicht alles – aber ohne Bildung ist alles nichts!“ hat die „Bambusschule e.V.“ mit dem Bau von Schulen und Dorfinternaten sowie der Finanzierung von Lehrkräften begonnen. Der Verein betrachtet Bildung als die nachhaltigste Form von Entwicklungshilfe und die damit verbundenen nicht umkehrbaren emanzipatorischen Effekte als grundlegenden Schritt zur individuellen und gesellschaftlichen Selbstbestimmung. Ein wichtiger Gesichtspunkt ist bei allen Maßnahmen stets die Förderung von Mädchen.

Alle Projekte werden eng mit der Schul- und Gesundheitsadministration, den Gemeinderäten und Elternvertretern abgestimmt und Baumaßnahmen im möglichen Rahmen durch die Dorfbevölkerung selbst ausgeführt. Diese unmittelbare Zusammenarbeit auf allen Ebenen hat zu einer hohen Akzeptanz sowohl bei den laotischen Behörden als auch der Bevölkerung in der Projektregion geführt.

Im Jahr 2011 hat der Verein die Förderung der Gesundheit zum weiteren Satzungsziel erklärt.

Vorrangig werden Maßnahmen zur Verbesserung von Hygiene, Erster Hilfe und Geburtshilfe realisiert. Ein Schwerpunkt ist dabei die Schulung und Weiterbildung des laotischen medizinischen Personals wie auch der ländlichen Bevölkerung. Eine zentrale und laufende Maßnahme ist die Ausstattung der Haushalte in den Bergdörfern mit Wasserfiltern.

Dem Verein geht es um die Schaffung von Rahmenbedingungen, die dazu beitragen, die Infrastruktur auf dem Gebiet von Bildung und Gesundheit nachhaltig zu verbessern. Die Verteilung gutgemeinter Geschenke an „arme Menschen“ ist fragwürdig und wird vom Verein nicht betrieben. Um die Entstehung sozialer Ungleichheiten zu vermeiden, werden Einzelpatenschaften nicht übernommen oder vermittelt.

Informationen zum Verein

Gründungsjahr:	2006
Mitglieder:	200 (Stand Juni 2016)
Status:	Gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Ibbenbüren
Finanzierung:	Mitgliedsbeiträge und Spenden
Satzungsziele:	Verbesserung der Bildungssituation und Gesundheitsversorgung in Nordlaos
Organisationsstruktur:	Ausschließlich ehrenamtlich , eine ständige Geschäftsführung in Laos, kontinuierlicher Einsatz von Volontären unterschiedlicher Fachrichtungen
Projektgebiet:	Nordlaos (straßenloses Bergland, multiethnische Bevölkerung lebt in Dörfern von Ackerbau auf subsistenzwirtschaftlicher Grundlage)
Zielgruppe:	Vorrangig Kinder der Bergvölker, daneben auch Allgemeinbevölkerung
Methodischer Ansatz:	Finanzierung des Baus von Grund- und weiterführenden Schulen und Dorfinternaten bei maximalem Einbezug der jeweiligen Dorfbevölkerung Vergabe von Stipendien an Berufsschüler Initiierung von Kursen zur Berufsqualifikation Bau und Erweiterung von Krankenstationen Schulung des medizinischen Personals
Kooperationspartner in Laos:	Deutsche Botschaft, Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GIZ, Fachministerien, SES Bonn (Senioren Experten Service)
Kooperationspartner in Deutschland:	Verschiedene Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung, SES Bonn
Öffentlichkeitsarbeit:	Presse, Informationsveranstaltungen, eigene Fotoausstellung

Bisherige Projekte:

Bau von
drei Grundschulen,
einem Dorfindernat,
einer weiterführenden Schule
einem Krankenhaus.

Einrichtung von Berufskursen (Metallbau und Betonverarbeitung)

Verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der lokalen
Bildungs- und Gesundheitssituation wurden realisiert.

Erste Kurse in Geburtshilfe wurden im Juni 2013 erfolgreich
durchgeführt und werden seitdem fortgesetzt.

Regelmäßig besucht ein Augenarzt die Projektdörfer zur
Akutversorgung und führt im Bedarfsfall Operationen im
Krankenhaus durch.

Hunderte Haushalte wurden bisher in mehreren Kampagnen mit
keramischen Wasserfiltern ausgestattet. Das Programm wird
laufend fortgesetzt.

Ein Dorf erhielt eine komplette Wasserversorgung mittels
unterirdisch verlegter Rohre.

Mit dem im April 2013 fertiggestellten Neubau der
Gesundheitsstation in Muang Ngoi wurde bei einem Volumen von
77.000 \$ das bisher größte Projekt des Vereins erfolgreich
abgeschlossen.

Geplante Vorhaben:

Mit dem neuen Gesundheitszentrum als Basis werden im Rahmen
von freiwilligen Einsätzen neben unmittelbarer
Patientenversorgung Fortbildungskurse für das laotische
medizinische Personal angeboten. Die Schaffung und
Unterstützung einer nachhaltigen laotischen Versorgungslage ist
dabei das vorrangige Ziel.

Die Berufsausbildung soll ausgebaut und weitere besonders
qualifizierte Schulabgänger mit Stipendien für eine zweijährige
College-Ausbildung in der Provinzhauptstadt gefördert werden.
Hierbei wird besonderer Wert auf die Förderung
von Mädchen gelegt.